



Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP, Zweiter von rechts) nahm gestern vor dem Stadthaus die Unterschriften des SP-Initiativkomitees (von links: Thomas Rom, Daniel Tanner, Jonas Erni und Beatrice Gmür) entgegen. Bild: André Springer

## ZSZ Horgen 2014-03-05 **Unterschriften für günstige Wohnungen**

**WÄDENSWIL.** Für mehr günstige Wohnungen hat die Wädenswiler SP eine Volksinitiative lanciert. Gestern überreichte sie Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) die Unterschriften. Mit dabei war der altbekannte Wohnwagen.

*TINA HUBER*

In Wädenswil wird nicht genug getan für günstiges Wohnen, findet die SP, und hat im vergangenen Jahr die Initiative «Wohnen für alle» lanciert. Sie fordert darin unter anderem, den Anteil gemeinnütziger Wohnungen in Wädenswil von heute knapp 12 auf 20 Prozent zu erhöhen. Ausserdem sollen günstige Wohnungen und Gewerberäume ökologisch sein. Als weiteren Punkt fordert das Initiativkomitee genügend Einrichtungen und Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen und Studierende. All dies ist laut Initiative in der

Gemeindeordnung zu integrieren. Das Ziel sei es, die Schaffung von günstigem Wohnraum langfristig und verbindlich festzuhalten, sagte Initiantin Beatrice Gmür. Zusammen mit Parteipräsident Jonas Erni sowie Thomas Rom und Daniel Tanner übergab sie gestern Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) rund 850 Unterschriften. 600 wären nötig gewesen, damit die Initiative zustande kommt.

### **Aus Wädenswil verdrängt**

Inhaltlich wollte sich Kutter noch nicht zur Initiative äussern. Er anerkannte aber die Wichtigkeit des Themas. Der Stadtrat unternehme jedoch bereits viel: Er sei beispielsweise bereit, günstigen Wohnraum finanziell zu unterstützen mit dem Erlös aus der Liquidation der Genossenschaft Pro Wädenswil. Ausserdem wolle er städtische Grundstücke zur Verfügung stellen und bei Gestaltungsplänen günstigen Wohnraum berücksichtigen. Weiter verwies Kutter auf die CVP-Volksinitiative zur Schaffung von güns-

tigem Wohnraum für Familien aus dem Jahr 2010. Der Stadtrat hat nun sechs Monate Zeit, die Gültigkeit der Initiative «Wohnen für alle» sowie einen allfälligen Gegenvorschlag zu prüfen.

Mit der Initiative wolle die SP Menschen ansprechen, die in Wädenswil aufgewachsen seien und wegen der Wohnungsnot verdrängt würden, sagte Mitinitiant Daniel Tanner. Davon seien keineswegs nur Familien betroffen, sondern beispielsweise auch Einzelpersonen, die nach Sanierungen und darauffolgenden Mietzinserhöhungen ihre Wohnung nicht mehr bezahlen könnten. Dass für die Bevölkerung bezahlbare Wohnungen ein zentrales Anliegen seien, habe man beim Sammeln der Unterschriften gespürt, ergänzte Jonas Erni.

Um ihr Anliegen zu verdeutlichen, fuhr die SP mit ihrem alten Wohnwagen vor dem Stadthaus auf. Dieser taucht seit einigen Monaten immer wieder in Wädenswil auf und soll laut SP auf die Wohnungsnot aufmerksam machen.